

In dieser Ausgabe

Ein Wort an Sie
 Finanzplanung/Pensionierung
 Kundenportrait
 KMU Broker
 Immobilien

news

Winter 2014/2015



Ein Wort an Sie

Kaffeesatzlesen, in die Glaskugel schauen etc. etc. – und das alles nur, weil wir uns eher ungern mit der Zukunft auseinandersetzen möchten.

Wohl eher eine «Vogelstrausstaktik»!

Wir setzen uns tagtäglich mit Ihrer Zukunft auseinander. Sei es in der Finanzplanung, ob z.B. eine frühzeitige Pensionierung finanziell tragbar erscheint oder bei Beratungen durch unsere Juristen, bei der Abfassung eines Testamentes, Vorsorgeauftrages oder einer Patientenverfügung.

Zentral dabei ist der Zeitpunkt, je früher desto besser.

Insbesondere auch dann, wenn in den nächsten Jahren eine Nachfolgeplanung ansteht, sollte sich ein umsichtiger Unternehmer mindestens 5 Jahre vor einer beabsichtigten Übergabe, sei diese innerhalb der Familie, bei einem Verkauf an Dritte oder in der Form eines Management Buyouts, mit dem Thema befassen.

Unser newsletter befasst sich etwas ausführlicher mit den erwähnten Themenkreisen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche und schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

ggm+partner, seit 1945 Ihre Treuhandgesellschaft an der Goldküste.

Finanzplanung/Pensionierung

Die Aufgabe der Erwerbstätigkeit markiert ein wichtiges Ereignis im Leben und hat grosse private und politische Auswirkungen auf die verschiedensten Themen wie AHV, Pensionskasse, Vermögensanlagen, Immobilien, Steuern und Ausgabenbudget. Gleichzeitig lebten noch nie so viele über 65-jährige so aktiv und vital wie heute. Mit der weiter steigenden Lebenserwartung stellen sich zwangsläufig Fragen zur zukünftigen Rentenpolitik der ersten und zweiten Säule. «Teuerungszulage» und «Umwandlungssatz» sind nur zwei Stichworte, über die man sich Gedanken macht. «Wie kann ich mir meinen Lebensstandard erhalten?» ist eine der häufig gehörten Fragen im Zusammenhang mit der Pensionierung. Unsere Altersvorsorge wird nämlich immer teurer und die Leistungen fallen laufend tiefer aus.

Je früher man sich mit dem Thema beschäftigt, umso besser. Meist ist im Alter von 50 Jahren der richtige Zeitpunkt, sich erstmals eingehender mit der Pensionierung auseinanderzusetzen, denn die nächsten 10 – 15 Jahre können noch aktiv genutzt werden, um die Vorsorge zu optimieren, auch in steuerlicher Hinsicht. Doch selbst mit 60 Jahren ist es nicht zu spät, um noch wichtige Schritte mit Erfolg einleiten zu können.

Welche Mittel benötigt man im erwerbsfreien Lebensabschnitt?

Erfahrungswerte zeigen, dass nach der Pensionierung ca. 80–90% des bisherigen Einkommens benötigt wird, um den Lebensstandard zu halten. Je höher aber das Einkommen ist, desto eher wird die AHV und die Pensionskasse diesen Bedarf nicht abdecken können. Die AHV bezahlt maximal 28080 Franken pro Jahr für Einzelpersonen und 42120 Franken für Ehepaare. Seitens der 2. Säule besteht nur bis zum Betrag von 84240 Franken ein Obligatorium. Dadurch entsteht für viele Pensionierte eine Einkommenslücke. Diese Lücke wird durch das angesparte Kapital und die Lebenserwartung beeinflusst. Eine frühzeitig durchgeführte Vorsorgeplanung kann diese Lücken aufzeigen. Wenn es das Pensionskassenreglement zulässt und Deckungslücken ausgewiesen werden, kann über freiwillige Einkäufe in die 2. Säule die spätere Vorsorgesituation verbessert werden. Sozusagen als Nebeneffekt sind diese Einkäufe, richtig terminiert, ein ideales Mittel um unmittelbar Steuern zu sparen. Auch die Einzahlungen in die gebundene Vorsorge, die dritte Säule, sind ein beliebtes Mittel, um die Vorsorge zu stärken. Einzahlungen bis zum gesetzlichen Maximalbetrag von 6768 Franken für Vorsorgenehmer mit einer 2. Säule bzw. 33840 Franken für Selbständigerwerbende (Stand 2015) können vom steuerbaren Einkommen in Abzug gebracht werden. Da die Erträge in der 3. Säule bis zur Auszahlung steuerfrei sind, sind Einzahlungen zu Jahresbeginn besonders attraktiv. Weiter können Änderungen bei den Vermögensanlagen zu mehr Rendite und schlussendlich zu mehr Einkommen führen.

Eine rechtzeitige Vorsorge verlangt nach einer Gesamtanalyse der persönlichen Lebenssituation. Mit einer Finanzplanung spart man Geld und schafft Planungssicherheit für die Zukunft. Das Erstellen einer Finanzplanung beginnt mit einer umfassenden Analyse der Ist-Situation sowie der Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen und Zielen in der Zukunft. Dafür werden einige Unterlagen und Daten benötigt, wie Angaben zur familiären Situation, Vermögensanlagen, Budgetsituation, Pensionskassenausweise, Versicherungspolice, bisherige Vorsorgemassnahmen, Steuererklärung, Anwartschaften, etc.

Die rechtzeitige Auseinandersetzung mit der persönlichen Altersvorsorge hilft nicht nur den gewohnten Lebensstil ohne finanzielle Sorgen sicherzustellen, sondern spart auch Steuern und gibt Planungssicherheit.

Häufige Fragestellungen im Zusammenhang mit der Pensionsplanung

- Bestehen Vorsorgelücken und lohnt sich ein Pensionskasseneinkauf um die Rente zu erhöhen?
- Wie lassen sich die Steuern im Bereich der Vorsorge optimieren?
- Soll das Guthaben aus der Pensionskasse als einmalige Kapitalleistung oder als lebenslange, regelmässige Rente bezogen werden?
- Welche Vorteile bietet ein Teilbezug gegenüber dem Gesamtbezug des Kapitals?
- Kann ich mir eine Frühpensionierung leisten? Mit welchen AHV-Beiträgen muss ich bei vorzeitiger Aufgabe der Erwerbstätigkeit rechnen?
- Wie hoch ist der finanzielle Bedarf? Wurde die Inflation berücksichtigt?
- Reicht der Kapitalbezug auch im Alter von 80 Jahren?
- Macht es Sinn, die Hypothek bei der Pensionierung zu reduzieren oder vollständig abzuzahlen?
- Wie ist mein Ehepartner nach meinem Ableben abgesichert?
- Habe ich auch an mögliche Risiken gedacht (Krankheit, Unfall, etc.) Soll ich eine Patientenverfügung unterzeichnen?
- Ist der Nachlass geregelt, Testament?

Finanzplanung bereits in jungen Jahre

Je früher man sich mit seiner persönlichen Finanzplanung befasst, desto mehr Zeit haben Sie, um mögliche Lücken zu stopfen. Gerade in Steuerangelegenheiten lässt sich mit einer langfristigen Planung viel Geld sparen. Weiter wird aufgezeigt, ob die Risiken Tod und Invalidität ausreichend abgesichert sind und die Vermögensanlagen können auf die langfristigen Ziele ausgerichtet werden. Aufgrund einer seriösen Planung werden die persönlichen Ziele einfacher und sorgenfrei erreicht. Aus finanzplanerischer Sicht sind in jungen Jahren folgende Themen wichtig:

- Sollen Pensionkassengelder für den Hauskauf eingesetzt werden? Vorbezug oder Verpfändung?
- Soll die Hypothek direkt oder indirekt amortisiert werden?
- Wie wird die private Vorsorge gestaltet?
- Wie kann ich den Verbleib meiner Familie im Haus sicherstellen, wenn mir etwas zustösst?
- Wie können die Anlagen steuerlich optimiert werden?

Finanzplanung im Alter 70+

Bereits seit einigen Jahren geniesst man den erwerbsfreien Lebensabschnitt und möchte auch für die kommenden Jahre von einer Planungssicherheit profitieren. Hier stehen Fragen zu diesen Themen im Vordergrund:

- Wie lange reicht mein Vermögen noch?
- Macht eine Leibrente Sinn?
- Sollen die Wertschriftenanlagen angepasst werden?

- Was sind die Konsequenzen eines Liegenschaftsverkaufs?
- Liquiditätsplanung, Steuerplanung und -optimierung?
- Wie soll der Nachlass geregelt werden? (Willensvollstreckung, «Patch-work»-Familie, Meistbegünstigungsklausel, etc.)

Finanzplanung ist eine Momentaufnahme und die Berechnungen für die Zukunft werden auf Basis der heute sinnvoll angenommenen Parameter erstellt. Natürlich können sich die Lebensumstände jederzeit ändern und so sollte eine Finanzplanung im Idealfall regelmässig aktualisiert werden. Dadurch können Fehlentwicklungen und Risiken rechtzeitig erkannt und korrigierende Massnahmen ergriffen werden. Dies mit dem Ziel, die gesteckten Ziele auch bei sich ändernden Rahmenbedingungen erreichen zu können. Denn so individuell wie der Kunde, so massgeschneidert soll die Lösung sein.

Verschiedene Beratungsmodelle

In der Schweiz sind zwei Beratungsmodelle bzw. Mischformen davon verbreitet: Der klassische Honorarberater belastet für seine Aufwendungen einen Stundentarif oder vereinbart einen Pauschalbetrag. Allfällig anfallende Vertriebsentschädigungen für aus der Beratung empfohlene Versicherungs- oder Vorsorgeprodukte werden dem Kunden gutgeschrieben bzw. bei der Abrechnung in Abzug gebracht. Anders bei einer Gratisberatung: Hier finanziert sich der Berater ausschliesslich über den Vertrieb von Produkten und finanziert sich über die üblichen Provisionen. Hier bestehen mögliche Interessenskonflikte.

Ziel und Zweck einer Finanzplanung

Eine Finanzplanung führt zu einer Gesamtübersicht der finanziellen Angelegenheiten, bringt Ordnung in die Finanzen und stellt die Vermögensstruktur transparent dar. Ebenso werden Vorsorgelücken und Steueroptimierungsmöglichkeiten dargestellt. Ziel einer Finanzplanung ist das Aufzeigen der aktuellen Situation und wie diese verbessert werden kann.

Unsere Dienstleistung

Bei einem kostenlosen Erstgespräch lernen wir Ihre Bedürfnisse und Ziele kennen. Anschliessend wird die Ist-Situation der Einkommens- und Vermögenssituation analysiert. Unser Team von Spezialisten in den Bereichen Vorsorge, Finanzierungen, Steuern, Anlagen, Güter- und Erbrecht erarbeitet Lösungsansätze und strategische Vorschläge. So gewinnen Sie einen wertvollen Überblick über Ihre finanzielle Situation und die Planung liefert Ihnen zuverlässige Entscheidungsgrundlagen. Auf Wunsch unterstützen wir Sie anschliessend bei der Umsetzung der Planung.

Für Fragen und Unterstützung im Hinblick auf die Pensionierung oder für eine Finanzplanung stehen Ihnen Herr Henry Wälti und Herr Felix Pauletti gerne zur Verfügung.

Wichtige Masszahlen im Bereich der Sozialversicherungen für 2015

Maximalbetrag Säule 3a, mit 2. Säule	CHF	6'768. p.a.
Maximalbetrag Säule 3a, ohne 2. Säule	CHF	33'840. p.a.
Maximal Rentenbildendes AHV-Einkommen	CHF	84'600. p.a.
Minimale Altersrente AHV	CHF	14'100. p.a.
Maximale Altersrente AHV	CHF	28'200. p.a.
Mindestumwandlungssatz (obligatorischer Teil)		6.8%
Mindestzinssatz BVG		1.75%

Kundenportrait

Champagner House of Switzerland



Das 2013 gegründete Start-up Champagner House of Switzerland ist auf exklusive Winzerchampagner spezialisiert. Die Welt der französischen Perlweine unterteilt sich in zwei gänzlich unterschiedliche Philosophien. Die grossen, oft börsenkotierten Handelshäuser und die unabhängigen Winzer. Wer auf das Prestige der klingenden Namen verzichten kann, wird mit einer enormen Vielfalt phantastischer Cuvées und einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis belohnt. Winzerprodukte sind am Kürzel RM (Récoltant manipulant) zu erkennen, das diskret am Etikettenrand angebracht ist. RM ist für die Franzosen- und zunehmend auch die Schweizer – ein Gütesiegel, das für die Vignerons-Producteurs steht. Betriebe, die ausschliesslich Trauben aus eigenen Rebbergen verarbeiten. Sie kreieren terroirbetonte Champagner mit einem von Jahr zu Jahr wechselnden Aromenspektrum. Dies im Gegensatz zu den meisten Grossen, den NM (Négociant manipulant), die ein konstantes und breit gefälliges Geschmackserlebnis bevorzugen. Die Inhaberin von Champagner House of Switzerland, Sabine Schurr, legt grössten Wert auf Qualität. Sie besucht die besten Häuser regelmässig persönlich und trifft zusammen mit «ihren» Winzern eine sorgfältige Auswahl. Das direkt importierte Sortiment wird laufend mit neuen Entdeckungen ergänzt und kann auch online bestellt werden.



Beratung und Service zählen zu den Stärken der in Küsnacht domizilierten Unternehmung. So führt Sabine Schurr regelmässig Degustationen für Kunden und künftige Klienten durch. Schliesslich, so die Inhaberin, ist Champagner der Inbegriff von Genuss und Lebensfreude. Und das kann man nicht beschreiben, nur erleben. A votre santé.

www.champagnerhouse.ch

shop.champagnerhouse.ch



Gerne informieren wir Sie über die folgenden, von uns kürzlich abgeschlossenen Projekte:

Verkauf
Puricelli + Keller Ing. AG, Maur
an
Tecfrut AG, Wädenswil

Verkauf
Gonzen Druck AG, Bad Ragaz
an
Sarganserländer Druck AG, Mels

KMU Broker

Im Rahmen einer Nachfolgeregelung hat die Tecfrut AG die Puricelli + Keller Ing. AG übernommen. Der bisherige Eigentümer und Geschäftsführer führt die Unternehmung in der gewohnten Position weiter. Die Kontinuität konnte dadurch gewährleistet werden. Beide Unternehmen verfügen über eine langjährige Erfahrung im Bereiche Sortieren, Wiegen und Verpacken von Früchten und Gemüsen. Der Zusammenschluss stärkt die Marktposition und sichert den Kunden einen starken Partner. ggm+partner KMU Broker AG hat den Käufer bei dieser Transaktion als Berater begleitet.

ggm+partner KMU Broker AG hat sich auf den Handel von Unternehmungen im KMU Markt spezialisiert. Gemäss der Wirtschaftsauskunft Bisnode steht jede achte KMU in der Schweiz vor einer potenziellen offenen Nachfolgeregelung. Nimmt man den von Bisnode angenommenen Zeitraum von fünf Jahren bis zur definitiven Nachfolgeregelung als Massstab, müsste das Thema in den Unternehmen schon einige Jahre vor ihrer Pensionierung angegangen werden. In diesem Rahmen bieten wir Unterstützung bei Nachfolgelösungen, Begleitung beim Kauf- und Verkaufsprozess, Unternehmensbewertungen oder beim Erstellen von Kaufverträgen.

Immobilien

Verkauf von Immobilien

Auszug unserer aktuellen Verkaufsangebote:



Einfamilienhaus in Herrliberg

An absolut ruhiger Lage (Sackgasse), top Ausbau, Wärmepumpe, schöne Gartenanlage mit Swimmingpool.

250 m² Wohnfläche

710 m² Grundstücksfläche

VP: CHF 3.400 Mio.



Einfamilienhaus in Zumikon

Freistehendes Einfamilienhaus an sonniger Südwestlage mit Wintergarten umgeben von einem riesigen grünen Umschwung. Dazu gehört eine grosse Garage, die Platz für 6 Autos bietet, und direkt vom Haus zugänglich ist.

VP: CHF 2.950 Mio.



Einfamilienhaus in Pura/Tessin mit Baulandreserve

Freistehendes Einfamilienhaus an erhöhter, sonniger Lage (oberhalb des Golf-Club Lugano) mit schöner Sicht auf den San Salvatore, Monte Generoso und den Luganersee. Mitten in der Tessiner Natur und doch nur 20 - 30 Fahrminuten von Lugano entfernt. Darüber hinaus hat die Liegenschaft eine Baulandreserve von ca. 1'000 m².

VP: CHF 1.500 Mio.



Einfamilienhaus in Küsnacht

Im Frühjahr 2015 zu verkaufen:

Freistehendes, stark renovationsbedürftiges Einfamilienhaus an ruhiger Lage mit wunderschöner Aussicht auf den Zürichsee und auf das Alpenpanorama (evtl. geeignet für Neubau)

Ca. 900 m² Grundstücksfläche

VP: auf Anfrage



Immobilienuche

Für solvente Kunden suchen wir attraktive Häuser, Villen, Wohnungen, Renditeobjekte und erschlossenes Bauland in den Bezirken Zürich, Meilen, Uster, Pfäffikon, Hinwil und Horgen.

Suchen Sie für Ihre Liegenschaft einen Käufer? Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Impressum

Satz und Druck: Gonzen Druck AG, 7310 Bad Ragaz. Auflage: «News» 3'000 Exemplare